

Innenpolitik/Kärnten/Dörfler/Bahn/Verkehr/Infrastruktur/Schiene

### LH Dörfler: IHS-Chef Felderer hat Potential der Koralmbahn erkannt

Utl.: Koralmbahn ist wichtiges Infrastrukturprojekt für Österreich und sichert hunderte Arbeitsplätze

Klagenfurt (OTS/LPD) - Als ausgesprochen positiv bewertet Verkehrsreferent Landeshauptmann Gerhard Dörfler heute, Mittwoch, die Ergebnisse des "Future Business Austria (FBA) Infrastrukturreport Österreich 2011", der jährlich die Stärken und Schwächen der heimischen Infrastruktur durchleuchtet. Die von der führenden Infrastrukturplattform Österreichs präsentierten Ergebnisse seien beeindruckend und würden klare Erfordernisse für die Zukunft zeigen. Vor allem **IHS-Chef Bernhard Felderer** spricht sich mit großem Eifer für Tunnelbauten wie die Koralmbahn aus und erteilt der Beliebigkeit in langfristigen Planungen eine Absage. "**Felderer** hat die einzigartige Bedeutung der Koralmbahn als Teil der Baltisch-Adriatischen-Achse erkannt und sich intensiv für die Koralmbahn ausgesprochen", freut sich Dörfler.

Scharfe Kritik übt Dörfler weiterhin an den "Koralmbahn-Schlechtmachern" Wifo-Chef Karl Aiginger und dem in Pension befindlichen, selbsternannten Experten Hermann Knoflacher. "Sie haben gemeinsam mit einigen österreichischen Tageszeitungen in den letzten Wochen eine üble Anti-Koralm-Kampagne an den Tag gelegt, die klar zu verurteilen ist", so der Landeshauptmann. **Professor Felderer** und weitere internationale Experten hätten im Gegensatz zu Aiginger und Co. erkannt, dass Infrastruktur wie die Koralmbahn ausschließlich positiv zu bewerten sei und errichtet werden müsse. Schließlich werde das brachliegende Potenzial der österreichischen Wirtschaft, weil sie an die Grenzen einer unzureichend ausgebauten Infrastruktur stößt, aus der Sicht der Infrastrukturplattform FBA allein für 2009 mit 27 Milliarden Euro beziffert. Im Jahr 2008 waren es 33,8 Milliarden Euro an wirtschaftlichem Potenzial, dass durch unzureichenden Infrastruktur liegen gelassen wurde.

"Es ist erstaunlich, dass ein Wirtschaftsforscher wie Aiginger so fahrlässig mit der Bedeutung von Infrastrukturvorhaben für die Wirtschaft umgeht und für Knoflacher endet die Betrachtung der Baltisch-Adriatischen-Achse beim Semmering. Bis zur Koralmbahn bzw. bis in den Süden ist er im Zuge seiner Überlegungen gar nicht gekommen", meint Dörfler. Beide hätten sich als Experten des Verhinderns enttarnt und bewusst versucht, das einzigartige Koralmbahnprojekt schlecht zu machen und so der Investitionsbereitschaft der Wirtschaft und den damit verbundenen Arbeitsplätzen geschadet.

"Das flammende Plädoyer von **Felderer** für den Bau der Koralmbahn unterstreicht mit Deutlichkeit die Richtigkeit dieses Projektes. Wer jetzt nicht auf die Schiene setzt, verspielt seine Zukunft", so Dörfler. Durch den Bau der Koralmbahn als Teil der Baltisch-Adriatischen-Achse werde Österreich und damit Kärnten zu einer internationalen Verkehrsdrehscheibe aufgewertet und könne seine Infrastruktur- wie auch Standortposition wesentlich verbessern. "Wer im Zuge der Globalisierung die Bedeutung dieser Verkehrsachse als Verbindung zwischen den baltischen und adriatischen Häfen nicht erkennt, hat klarer Weise den Zug in Richtung Zukunft verpasst", unterstreicht Dörfler.  
(Schluss)

Rückfragehinweis:

Kärntner Landesregierung, Landespressedienst

Tel.: 05- 0536-22 852

<http://www.ktn.gv.at>

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/13/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0158 2010-11-03/12:44

031244 Nov 10

© Copyright APA OTS GmbH und der jeweilige Aussender.

*Die Inhalte dienen ausschließlich zur redaktionellen Verwendung und zur individuellen Information des Nutzers. Eine unveränderte Verwendung der Texte, Bilder, Grafiken, Audios und Videos auf einer nicht durch APA OTS autorisierten Homepage ist ebenso wie eine Speicherung in Datenbanken oder eine sonstige Weitergabe an Dritte nicht gestattet.*

*Ebenso sind Direktlinks auf Meldungsaufrufe untersagt. Für den Fall, dass Sie die Inhalte weitergeben, speichern oder gewerblich nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an:  
Tel.++43-1/36060-5300 oder an [info@ots.at](mailto:info@ots.at)*